

lila  
अनुरा  
दाम

# BIOGRAPHIE

---

Wenn Vater Staat ein Zertifikat vergibt möchte er in der Regel eine Leistung dafür sehen. Mit diesem Bedingungsgefüge sieht sich der Erfurter Sänger, Gitarrist & Songwriter Patrick Föllmer im März 2004 konfrontiert.

Die Herausforderung liegt in der Erarbeitung eines Konzerts im Rahmen seines Studiums. Sofort kommen die üblichen Fragen auf: welche Hörgewohnheiten müssen befriedigt werden? Wie wird geforderte Leistung hörbar? Was ist spannend und was macht letzten Endes Spass? Die Antworten liegen für Föllmer nicht im Außen sondern im Innen. Und dort gilt es nach ihnen zu suchen, sie zu bergen & urbar zu machen.

Während der Mitarbeit an einer anderen Produktion entstehen parallel die ersten Fragmente und Songs. Methode und Strategie treten dabei in den Hintergrund. Intuition, Spieltrieb und Scheitern erzeugen die musikalische Elektrizität, die das lilabungalow über das Konzert hinaus individuell und persönlich weiter trägt. Mit dem Solo Konzert im Rahmen der „Manual Animal Workshop“ - Exhibition 2008 in Amman (Jordanien) wird erstmals Föllmers Bedürfnis nach Interaktion mit anderen Künstlern in einem internationalen Rahmen sichtbar.

Etwas Eigenes zu schaffen, es auf den Prüfstand stellen, zu demontieren, um zu drehen und sich am Ende in etwas Größerem wieder zu finden, dieses Bedürfnis treibt Föllmer seither an. Dafür muss sich die One-Man-Show für die Energien anderer öffnen. Und so finden sich von 2007 an immer mehr Musiker, die in den lilabungalow einziehen und es ständig ausbauen. 2008 erscheint die EP „give me a chicken sandwich“. lilabungalow zieht seine Kreise. Es entstehen Remixe für Künstler wie Marbert Rocel und Norman Sinn. Die Band um Patrick Föllmer probiert sich aus. Trio, Quartett, Quintett, Septett, keine Besetzungsform bleibt verschont. Alexander Binder (Max Prosa), Paul Tetzlaff (Clueso) und Jan Rössler (MOOP MAMA) werden zu einem wesentlichen Teil des musikalischen Gesichts der Band. Ab 2010 spielen lilabungalow erstmalig auf größeren Festivals, wie dem Lunatic Festival und dem Nachtdigital Festival. Doch wo den Fokus setzen? Was oder wer ist diese Band am Ende wirklich?

Um eine Antwort auf diese Fragen zu bekommen braucht es magische Momente. Die liefert das Leben am 14. Juli 2012. Lilabungalow spielen im Trio auf dem 46' Montreux Jazz Festival. Schon beim Betreten des Auditorium Stravinski wird deutlich, welche künstlerische Haltung das Ereignis von der Band einfordert. Genau diese elektrisierende Stimmung trifft David Daniel Bönsch (Bass), Rene Kolditz (Schlagzeug) & Patrick Föllmer (Vocals, Gitarre,

Trompete) auf den Punkt. Ihr Hang zu selbstironischem Charme mit dem Drang zu purer Spielfreude verbindet die drei bis heute als das lilabungalow.

Im September 2012 erscheint das Debütalbum lilabungalow. Spätestens mit dieser Veröffentlichung wird deutlich, welche subtile Durchschlagskraft auf den Hörer einwirkt. Das Album birgt 12 Songs, die in ihrem Aufbau mit genau einem Schritt der Gewohnheit entkommen. Die Kombination aus Streichern, Bläsern und elektronischen Signalen gleicht einem Karussell vieler Pole. Jeder Einfluss von Künstlern wie Radiohead, Beck und Massive Attack darf gelten. Stilfestigkeit oder die Einhaltung von Genre Grenzen kümmern die Musiker ebenso wenig, wie performative Strenge und inszenierte Perfektion. Das Album ist die erste Sandburg, durch die die Band einen Tunnel gräbt, der erste Spielplatz, auf dem vorsichtig probiert und archaisch mit Farbe geschmissen wird. Mit dem Album ist das Trio kontinuierlich bis zum Frühjahr 2014 in Deutschland und der Schweiz live unterwegs.



Patrick Föllmer über

# PEACE TO GOLD

» In vielen Songs der Platte steckt eine kleine Utopie. Wir provozieren mit dieser Art der Spiegelung die Entblößung von Beziehungen, Abhängigkeiten und Bedürfnissen. So gesehen sind wir damit sehr kritische Voyeure der Zwischenmenschlichkeit. Jeder von uns schaut letztlich durch seine eigenen Augen auf die Welt und im besten Fall ab und zu auf sich selbst. Auf dem Album dürfen wir wie kleine Kinder die ganze Zeit Fragen stellen: Warum sieht Jeder die selbe Welt anders? Warum kämpfen wir für so viele unwichtige Dinge? Warum ist es so schwer, zwischen Vergangenheit und Zukunft unbeschwert im Jetzt zu bleiben? Warum fällt es nicht leicht, miteinander zu sein und uns dabei gegenseitig auch sein zu lassen? Die Fragen sind schwerer geworden als damals. Die Antworten sind vielleicht weniger im Kopf zu suchen, als im Gefühl. „peace to gold“ ist der Versuch uns selbst mit Musik aufzuschließen und Gefühle zu finden, die uns in einen Zustand des Friedens mit unseren offen Fragen versetzen.

„peace to gold“ ist kein Konzeptalbum wie sein Vorgänger. Impulsivität und Spieltrieb sind eher im Zufall zu finden, als im durchdachten Konstrukt. An diesem Album sind neben der Band wieder viele Musiker beteiligt. Jeder von ihnen interagiert eigen, hat seine individuelle Sprache, spielt aus seinem Gefühl oder mit einer Mischung aus Kopf und Herz. Was dabei zwischen uns entsteht ist für mich selten absehbar und braucht kein Konzept. Das größte Geschenk im Song ist der gute Moment.

«

# PRESSETEXT

---

**Release Date: 27. Februar 2015**

**lilabungalow**

»ein Utopistentrio auf  
Eiersuche in den Epen der Menschheit«

Mit „peace to gold“ erscheint am 27.02.2015 das zweite Album der Band lilabungalow.

Die Musketiere der Do-It-Yourself-Generation gehen auf ihrem zweiten Langspieler mit den epischen Themen des Menschseins ins Gericht. Liebe, Tod, Leid, Spiel und Befreiung werden mit den Waffen der Ironie und Selbstironie neu skaliert. Musikalisch ist auf „peace to gold“ Konsequenz in jede Richtung das Ergebnis aus den vielen Live-Shows der letzten 2 Jahre. Die Songs sind tiefer, härter, lässiger und wenn es drauf ankommt auch weicher geworden. Genre-grenzen bleiben fließend. Elektronisches trifft auf klassische Songs. Disko steht neben Alternative-Country und nie kommt ein Gefühl der Unentschiedenheit auf.

Stetiges Wachstum braucht Kontinuität. Auch bei der Arbeit an diesem Album bestand das Team um die Band aus langjährigen Weggefährten. Aufgenommen wurde es – wie auch sein Vorgänger „lilabungalow“ - mit dem mobilen Studio von Zodiaque Tonproduktion (Berlin). Erfurt, Weimar, Kopenhagen und das traditionsreiche Funkhaus Berlin sind einige der Aufnahmeorte. Mit Christian Seeling (Foto & Video) und Michael Schinköthe (Artwork - greatmade) entwickelt lilabungalow seine eigene Bildsprache zum Album. „peace to gold“ ist der nächste Schritt einer Band, die sich gerne dem Zufall ausliefert und ungern nach Regeln funktioniert. René Kolditz, David Bönsch und Patrick Föllmer beweisen mit „peace to gold“ einmal mehr, dass sie keine kurzlebige Stilschablone der Musikwelt sind.

---

lilabungalow

# ZEITPLAN

---

**Release: 13. Februar 2015 Schweiz (physisch)**

**Release: 27. Februar 2015**

Tour 2014: 17.11.–30.11.2014

Promotour durch Schweizer Wohnzimmer

Tour 2015: 01.03.–30.04.2015

„peace to gold“-VÖ Tour

# LILABUNGALOW

---

**Band-Setup seit 2008 // Solo-Setup seit 2004**

Patrick Föllmer .....Vox / Trompete / Gitarre

David Daniel Bönsch.....Bass / Vox

René Kolditz .....Drums

Komposition: lilabungalow

# CONCERTS

---

## solo

**28.12.2008**

Amman (Jordan) MAKAN / Musical Part of the „Manual Animal Workshop“ - Exhibition

**10.12.2010**

Jena Kulturbahnhof - Support Hundreds

**23.07.2011**

Hauptmannsgrün - L'abore Festival

**04.10.2011**

Dresden Scheune - Support Kakkmaddafakka

## band

**05.06.2010**

Lüneburg - Lunatic Festival

**07.08.2011**

Olganitz - NachtDigital Festival

**10.11.2011**

Berlin - Lido

**13.07.2012**

Locarno (CH) - Moon and Stars Festival

**14.07.2012**

Montreux (CH) - Montreux Jazz Festival

**11.10.2013**

München Gasteig/ Analog Digital Festival

**19.03.2014**

Zürich (CH) - Music Apartment

**18.05.2014**

Elbphilharmonie//Hamburg

## support

Northern Lite (2009)

Hundreds (2011)

Kakkmaddafakka (2011)

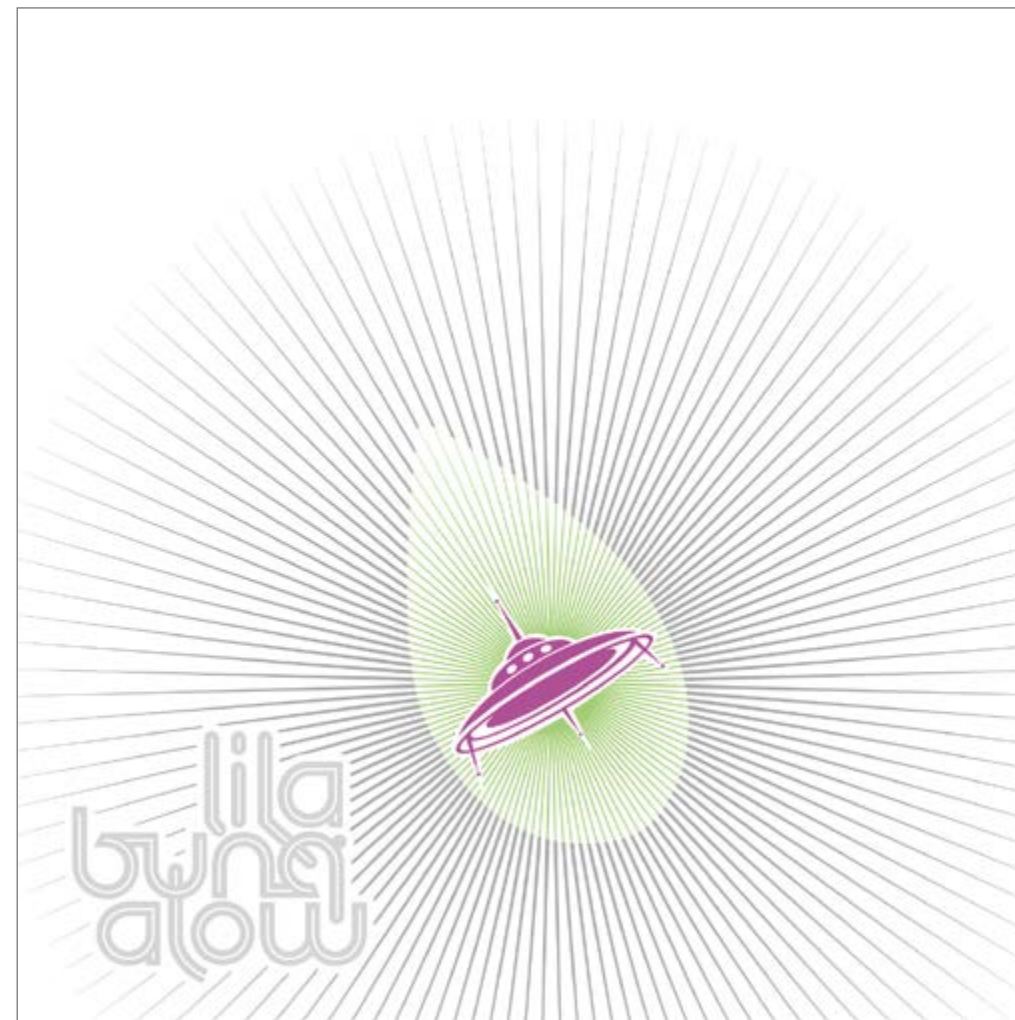
Herbert Grönemeyer (2012)



# DISCOGRAPHY



»peace to gold« (2015)



»lilabungalow« (2012) - Debütalbum (analog soul)



»Gimme me a chicken sandwich« - Promo EP (2008)



# IMAGES

---



---

Lilabunggalow



# VIDEOS

---

»Lick my shoes« - Official Music Video

»Sharp guy« - Official Music Video

»Homeflow« - live @ Montreux Jazz Festival 2012

---

lilabungalow

# KONTAKT

---

## Promotion

### **Presse, Online und TV Promotion**

beatsinternational - Sven-Erik Stephan

Tel: +49 (0)30.246 397 25

Fax: +49 (0)30.246 397 32

E-Mail: sven@beatsinternational.com

### **Radio Promotion**

beatsinternational - Birgit Peter

Tel: +49 (0)30.246 397 24

Fax: +49 (0)30.246 397 32

E-Mail: birgit@beatsinternational.com

## Promotion/Schweiz

### **Radicalis ° Music Management**

#### **Presse, Online, Radio und TV Promotion**

Dominic Oehen

Schützenrainstrasse 28a

4147 Aesch ° Switzerland

Tel: +41 617 514 580

Mob: +41 794 766 662

E-Mail: d.oehen@radicalis.ch

## Booking

### **Kontakt**

turesisters - Louna Sbou

E-Mail: louna@turesisters.com

## Booking/Schweiz

### **Radicalis ° Music Management**

#### **Presse, Online, Radio und TV Promotion**

Dominic Stämpfli

Schützenrainstrasse 28a

4147 Aesch ° Switzerland

Tel: +41 617 514 580

Mob: +41 795 699 693

E-Mail: d.oehen@radicalis.ch

## Management

### **Kontakt**

Patrick Föllmer

Tel: +49 (0)172.4783078

### **Product Management**

BEI SCHLÜTER

Jan Schlüter

Tel: +49 (0)40.8905454

Mob: +49 (0)172.9521176

E-Mail: jan@beischlueter.de

## Verlag

### **Kick The Flame Publishing**

Rajk Barthel

Tel: +49 (0)341.351 462 06

Mob: +49 (0)176.103 571 80

E-Mail: verlag@kicktheflame.com